



Sportverein hat neue Fahne abgeholt

Sallach. (hs) Am Samstag machte sich eine Abordnung des Sportvereins mit Fahnenmutter Martina Haslbeck (Zweite von links) und SV-Vorsitzendem Wolfgang Bäuml (links) auf den Weg nach Schierling, um bei der Fahnenstickerei Kössinger die neue Fahne abzuholen. Zu dieser Delegation gehörten auch Ehrenvorstand Helmut Daffner

(Dritter von rechts), Kassier Wolfgang Brand (Zweiter von rechts), Fahnenjunker Maximilian Haslbeck und die Festausschussmitglieder Jozo Lagetar (Vierter von rechts), Thomas Wellenhofer (Dritter von links) und Otto Strasser (rechts). Alle waren begeistert, als sie die neue Fahne zum ersten Mal vorgestellt bekamen. Dann galt es, die

dazugehörenden Fahnenbänder auszuwählen. Mit gemeinsamer Abstimmung war auch dies schnell geschafft und so machte man sich mit der wertvollen Errungenschaft auf den Nachhauseweg. Bis zu ihrer offiziellen Weihe, die im Rahmen eines mehrtägigen Festes vom 9. bis 12. Juni begangen wird, wird sie an einem sicheren Ort aufbewahrt.

25 Verletzte auf einmal versorgen

Gerätewagen Sanität 25 der BRK-Bereitschaft Bogen eingeweiht

Straubing-Bogen. (ta) Feiertimmung herrschte bei der Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes Bogen. Nach über 20 Jahren Wartezeit haben die Ehrenamtlichen in diesem Jahr einen sogenannten Gerätewagen Sanität 25 erhalten. Das Fahrzeug kann bei einem Massenansturm bis zu 25 Verletzte versorgen.

Der Gerätewagen steht bereits seit 22. Februar zur Verfügung und war schon dreimal im Einsatz. Beim Fährungsglück in Mariaposching wurde das Fahrzeug ebenso alarmiert wie beim Zimmerbrand in einem Asylbewerberheim in Mitterfels. Zusätzlich sicherte die Bogener Bereitschaft den Herzogstadtdlauf in Straubing ab.

Am Samstagabend segneten Pfarrerin Susanne Kim und Pfarrer Johann Schön den Gerätewagen und wünschten allzeit gute Fahrt. Bundestagsabgeordneter Alois Rainer lobte in seinem Grußwort die Ehrenamtlichen: „Eure Arbeit



Zur Segnung erhielt das Fahrzeug eine rote Schleife. Die „Feuerprobe“ hat es aber schon bestanden, es war schon dreimal im Einsatz.

ist unbezahlbar!“ Deswegen habe der Bund das Fahrzeug finanziert. Alfred Reisinger, der Vorsitzende des BRK-Kreisverbands Straubing-Bogen, bedankte sich zum einen beim Bund für die Finanzierung des Fahrzeugs, zum anderen auch bei den Ehrenamtlichen, die zu jeder

Tages- und Nachtzeit für die Hilfe parat stehen. Vertreter der Stadt Bogen und des Landkreises schlossen sich dem Dank an. Kreisbereitschaftsleiter Hans Kienberger würdigte den Einsatz der Bereitschaften. Wörtlich meinte er, als Einsatzleiter und Kreisbereitschaftsleiter sei er froh, dass er wisse: Wenn der Einsatz ausgelöst wird, kommen die Ehrenamtlichen, auch wenn die Einsätze nicht immer leicht seien.

Der Bund hatte das Fahrzeug finanziert, damit die Schnelle Einsatzgruppe Behandlung unter der Leitung von Melanie Würstl ihren ehrenamtlichen Dienst tun kann. Der Zehntonner führt genügend Ausrüstung mit, damit bei einem sogenannten Massenansturm an Verletzten die Betroffenen schnellstmöglich versorgt werden können. Dazu zählen unter anderem Notfallrucksäcke, Sauerstoffgeräte, Zelte oder Absperrmaterial. Das Fahrzeug ist in Bogen stationiert, wird allerdings in gesamten Landkreis eingesetzt.



Die Ehrengäste bei der Einweihung des neuen Gerätewagens „Sanität 25“ in Bogen.

„Eine geheimnisvolle Zeit“

Am Donnerstag ist Vorlesestunde in der Bücherei

Geiselhöring. (aha) Für Donnerstag, 1. Dezember, um 17 Uhr sind die Kinder wieder zu einer Vorlesestunde mit „Lesefee“ Birgit Hasenpusch in der Stadt- und Pfarrbücherei willkommen. Der Vorweihnachtszeit entsprechend hat das Büchereiteam mit Elisabeth Dengler und Gerda Greß das Buch „Eine geheimnisvolle Zeit“ ausgewählt, das Manfred Mai verfasst hat. Mai, im schwäbischen Winterlingen geboren, zählt zu den bedeutendsten Kinder- und Jugendbuchautoren Deutschlands. Er hat Geschichte, Politikwissenschaft und Deutsch studiert und war Realschullehrer, bevor er sich 1984 ganz für das Schreiben entschieden hat. Seither sind rund 150 Bücher von ihm erschienen, von denen viele in mehr als 25 Sprachen übersetzt worden sind. Im Jahr 2010 erschien das Buch „Eine geheimnisvolle Zeit“. Katharina Grossmann-Hensel hat es mit zahlreichen bunten und sehr kindgerechten Illustrationen versehen. Im Mittelpunkt der Geschichte steht das Mädchen Leonie, das in der Vorweihnachtszeit plötzlich Wundersames erlebt. So beginnt eines Morgens ihr Schmusbar Wob-



Leonie erlebt zusammen mit Schmusbar Wobbel und Papagei August „eine geheimnisvolle Zeit“.

bel zu sprechen. Freilich kann nur sie ihn hören. Und als sie gar merkt, dass sie plötzlich zaubern kann, geht für Leonie praktisch jeder Wunsch in Erfüllung. In der Folge versetzt sie dadurch nicht nur die Polizei, sondern viele andere Leute in ungläubiges Staunen. Doch zum ganz großen Glück fehlt ihr noch eine richtige Freundin. Ob sie die findet, erfahren die Kinder in der Vorlesestunde, die rund 45 Minuten dauert. Der Eintritt ist frei.



Qualitätssiegel für den Schreyerhof

Straubing-Bogen. (ta) Der Schreyerhof Atting hat als einziger Landerlebnisbetriebe im Landkreis Straubing-Bogen das Qualitätssiegel „Landerlebnisreisen“ verliehen bekommen. Bayernweit über 60 landwirtschaftliche Betriebe haben sich nach den Qualitätskriterien des Vereins Landerlebnisreisen zertifizieren lassen. Sie wol-

len damit den hohen Standard ihrer touristischen Angebote rund um den Bauernhof deutlich machen. – Bild: Im Rahmen einer Veranstaltung im Landwirtschaftsministerium überreichten Amtschef Hubert Bittlmayer und Elisabeth Stiglmeier, Vorsitzende des Vereins Landerlebnisreisen-Bayern, eine Urkunde an Gerlinde Schreyer (Mitte).

Personen und Aktionen

80. Geburtstag gefeiert

Vor Kurzem feierte Maria Schmaißer aus Oberharthausen ihren 80. Geburtstag. Die Jubilarin wurde am 21. November 1936 in Straubing als Tochter von Johann und Sophie Schmaißer geboren. Sie wuchs als jüngstes von fünf Kindern auf dem elterlichen Hof in Oberharthausen auf. Dort ging sie auch auf die örtliche Grundschule. Später besuchte sie die Hauswirtschaftsschule in Straubing und erhielt dort ihren Abschluss. Nach einer Weiterbildung arbeitete sie im staatlichen Gesundheitsdienst in Straubing bis zu ihrer Rente. Seitdem kümmert sich Maria Schmaißer sehr liebevoll um ihren kranken Bruder Johann in Oberharthausen und auch ihren zweiten Bruder, Pfarrer Josef Schmaißer, unterstützt sie tatkräftig im Haushalt. Die Rentnerin verbringt ihre Zeit im Garten und hegt die Blumen. Sehr viel Freude bereitet ihr auch die Arbeit als Hilfsmesnerin in der Dorfkirche Sankt Margaretha in



Oberharthausen. Die Jubilarin erfreut sich guter Gesundheit und erholt sich im Moment gut von einem Beinbruch. An ihrem Jubeltag fand sich vor allem die Familie ein. Verwandte, Nachbarn und Bekannte überraschten sie ebenfalls mit den besten Wünschen für Gesundheit in den kommenden Jahren. Bürgermeister Herbert Lichtinger gratulierte im Namen der Stadt Geiselhöring und Pfarrer Markus Daschner für die Pfarrei. – Bild: Maria Schmaißer (stehend Dritte von links) mit Pfarrgemeinderatsmitglied Angela Danner-Bauer, Pfarrer Markus Daschner, Bruder Johann Schmaißer, Brudermeister Josef Lichtinger und Schwägerin Gertrud Schmaißer (von links). (Foto: aha)